



Der Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde Heiner Olmer und OB Lauer bei der Kranzniederlegung am Synagogenplatz. FT-Foto: RR

## Klares Nein zu Gewalt und Fanatismus

### Kranzniederlegung am Synagogenplatz

Am Mahnmal auf dem Synagogenplatz wurde gestern, 67 Jahre nach der Reichspogromnacht, der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

In der Nacht des 9. November 1938 wurden in Deutschland 111 jüdische Bürger ermordet, 30 000 in Konzentrationslagern deportiert, 7500 jüdische Geschäfte und unzählige Wohnungen demoliert und geplündert sowie 267 Synagogen zerstört – darunter auch die

Bamberger. Oberbürgermeister Herbert Lauer legte einen Kranz zum Gedenken nieder und forderte in seiner Ansprache dazu auf, mehr Mitmenschlichkeit und Toleranz zu üben und ein entschiedenes Nein zu Fanatismus und Gewalt zu sagen.

Im Anschluss an die Kranzniederlegung fand eine Gedenkandacht in der neuen Synagoge statt. Ein ausführlicher Bericht folgt in der morgigen Ausgabe.